

September 2003



STV
WETTINGEN

Infoblatt

www.stv-wettingen.ch



Turnverein STV Wettingen

Postfach info@stv-wettingen.ch
5430 Wettingen 2 www.stv-wettingen.ch

Präsident Stefan Lehmann Tel. P 056 427 44 04
Hardstr. 24 Fax P 056 427 44 04
5430 Wettingen Tel. G 01 234 55 05
e-mail stefan.lehmann@stv-wettingen.ch

Aktuarin Regula Zehnder Tel. P 056 426 73 29
Hardstr. 43 Tel. G 01 749 38 35
5430 Wettingen e-mail regula.zehnder@stv-wettingen.ch

Kassier Roger Ernst Tel. P 056 427 38 25
Hardstr. 47 e-mail roger.ernst@stv-wettingen.ch
5430 Wettingen

Oberturner David Zehnder Tel. P 056 221 02 18
Martinsbergstr. 32 e-mail david.zehnder@stv-wettingen.ch
5400 Baden

Geräteriegenleiterin Bechter Fränzi Tel. P 056 221 00 02
Utostr. 2 Tel. M 076 392 01 84
5400 Baden e-mail fraenzibechter@hotmail.com

Geräteriegenleiter Matthias Bechter Tel. P 056 225 17 78
Ringstr. 14 Tel. M 076 368 24 09
5413 Birnenstorf e-mail matthias.bechter@stv-wettingen.ch

Jugendverantwortlicher Stefan Berz Tel. P 056 427 04 52
Bifangstr. 53 Tel. G 062 823 22 32
5430 Wettingen e-mail stefan.berz@stv-wettingen.ch

J+S Coach / Materialverwalter André Keller Tel. P 056 222 16 00
Lindenstr. 17 e-mail andre.keller@stv-wettingen.ch
5430 Wettingen

Mitgliederadministration Schmidli Felix Tel. M 078 681 26 87
Langäckerstr. 18 Tel. G 01 736 23 03
5430 Wettingen e-mail felix.schmidli@freesurf.ch

Redaktion Infoblatt Martin Arnold Tel. P 056 426 44 60
Margelstr. 29 Tel. G 01 445 14 73
5430 Wettingen e-mail infoblatt@stv-wettingen.ch

Inhalt

Turnfest Gebenstorf 5
Hitzeschlacht am Wasserschloss

Turnfest Gebenstorf 6
Die Männer und Frauen werden zweite

5. GYM SHOW AARGAU 9
Den Atem verschlagen

Gymnaestrada 11
Wettingen am Weltturnfest

Bergturnfahrt 18
Rund um die Schrattenflue

Showturnen Ziefen 20
Das Fest auf dem Land

Sektionsturnen Egg 22
Die Hauptprobe

Vorschau SMV 23
Es soll aufwärts gehen in Lyss

Jugi-Einführungskurs 24
Barren, Boden, Schaukelringe, ..



Das Turntheater 25
Unser Turnerabend kommt näher

Editorial

STV Wettingen..

Express yourself.
Macht aus Gutem das Beste.
Nichts ist unmöglich.
Und was choched si hüt?
So macht's Freude.
Ich bin doch nicht blöd.
At your side.
Das muss ich gleich dem Urs
erzählen.
Die tun was.
Sind sie zu stark, bist Du zu
schwach.
Besser ankommen.
Die Freiheit nehm ich mir.
Come to where the flavour is.
.. und es funktioniert.
Auf diese Steine können Sie
bauen.
Quadratisch, praktisch, gut.
Weil ich es mir wert bin.
Macht Kinder froh und Er-
wachsene ebenso.
Keiner macht mehr an.
Der schwimmt sogar in Milch.
Endlich ich.
Slow down. Pleasure up.
Ich will so bleiben, wie ich bin.
Spaß ist, was ihr draus macht!
Cool idea!
Have a break.
Damit Sie auch morgen noch
kraftvoll zubeissen können.

Martin Arnold

El Presidente

Qualitäten einer Parkbank

Eine Stadt kann durch Wolkenkratzer glänzen, mit Museen protzen, mit Shoppingmeilen verführen oder multikulturellem Flair prahlen - doch was nützen all diese Attraktionen und Vorzüge, wenn man sie aufgrund mangelnder Sitzgelegenheiten nicht bestaunen, nicht betrachten, sich zwischendurch nicht ausruhen und erholen, sich nicht mit fremden Leuten unterhalten kann?



Fehlende Parkbänke - ein Zeichen fehlender Anerkennung für den "guten Geist der Stadt" - den Geist der Anwesenden, derjenigen die Wege und Plätze bevölkern, die die Stadt beleben, sie nicht nur auf dem schnellsten Weg durchqueren, sondern sich ihr zuwenden, das Bild der Gegend in sich aufnehmen wollen, auch einmal innehalten, Musse erleben können.

Schöne Parkbänke sind für Konjunktur und Kreativität einer Stadt ausgesprochen nützlich - denn wer ständig nur durch die Gegend hetzt, sieht nichts, hört nichts, riecht nichts. Und denkt nichts. Gute Ausblicke dagegen gewähren ebensolche Einblicke. Ausserdem braucht auch die urbane Landschaft, wie die Kunst, den Betrachter: Landschaft pur, das gibt es nicht. Landschaft, meint der Kunsttheoretiker, ist "Natur plus Wahrnehmung". Und dazu braucht man Musse und Bänke.

Die Engländer haben das längst begriffen. Egal, ob auf dem Lande oder in der Stadt, überall, wo es sich schön gucken lässt, steht eine hübsche Parkbank.

Eine Stadt ist also nur so attraktiv, wie sie den Leuten auch Gelegenheit gibt, ihre Besonderheiten aufzunehmen. Die Parkbank als Ruheplatz, zum Beobachten, zum Plaudern oder einfach für ein Nickerchen...

Euer Präsi
Lehmi

Bodenturnen auf Wasser

Turnfestsieg der Aktiven in Gebenstorf



Die gute Stimmung beim Ankommen in Gebenstorf am Mittag wurde schnell getrübt, als wir vom kleinen Autounfall von zwei unserer Turnerinnen hörten. Doch sie schafften es zum Glück noch, heil anzukommen, und so schmissen wir uns voller Elan ins Einturnen. Der Wettkampf selbst ging den Umständen entsprechend relativ gut, notenmässig sogar sehr gut: Boden 9.87, Ringe 9.85 und Sprung eine volle 10. Dies reichte zum Turnfestsieg in der ersten Stärkeklasse.

Der Boden, belegt mit einer feinen Wasserschicht, die Luftfeuchtigkeit bei vielleicht 80%, machte vielen sehr Mühe, anderen Vereinen noch mehr als uns.

Nach dem Turnen zogen dann einige ins Reussbad, während ein kleiner Rest bei Bier und Hot Dog im Festgelände verharnte. Zum Nachtessen trafen sich alle im Festzelt, aber nur kurz, denn draussen war es halt doch schöner. Auf der Wiese versammelt wartete man auf den Beginn des Turn-Festes, dessen Ende noch ungewiss war.

Geduscht, genährt nahm man auch die erste, zweite, oder dritte Flasche Bier bzw. Cüpli (viel besser!) zur Hand und dann war auch mal das Rangverlesen. Die Stimmung war noch recht lustig, alles stand auf Tisch und Bank. Doch das Niveau wurde gehalten, kein einziger Bank wurde klein geschlagen.

Susy

Zweiter zu werden, ist auch nicht schlecht

Der Damenturnverein und die Männerriege am Turnfest in Gebenstorf

Damit die Schnellleser gleich orientiert sind: Die Damen und Frauen des DTV Wettingen und die Männer der MR Wettingen hatten am Kreisturnfest Gebenstorf 2003 den „Vereinswettkampf 3-teilig“ in der Stärkeklasse 2 den 2. Rang erreicht.

Für uns mittlerweile „Erfolgsverwöhnte“ (Kategorieniensieger Eidg. Trunfest 2002) war das erreichte Resultat ja eigentlich fast sehr gut. Dies umso mehr weil wir ein nicht unbeachtliches Handicap beim Unihockey-Slalomlauf in Kauf nehmen mussten. Wir übten die Disziplin auf dem glatten Hallenboden und mussten dann diesen Wettkampfteil auf nicht gerade tief geschnittenem Gras im Freien absolvieren. (Auf Gras macht der Ball manchmal andere Wege als beabsichtigt – oder der Schläger bleibt am Boden kleben. Für den Aussenstehenden ist das ganz lustig!) Warum wir Wettinger als einzige von dieser Massnahme nicht orientiert wurden bleibt ein Geheimnis. Aber sonst hätten wir vielleicht noch gewonnen. Und es hätte lauter Wettinger Kategoriensieger gegeben – was ja auch langweilig wäre.



Und noch der Reihe nach:

Mit dem Extrabus ging es nach einer Ehrenrunde durch das Lindenhofquartier zum Wettkampfgelände – unser Chauffeur war der mit einem Arzteugnis ausgerüstete Techn. Leiter der MR Wettingen. Schon wieder ein Handicap im Hinblick auf ein Spitzenresultat!

Er unterstützte uns aber auf den Wettkampfpfätzen - wie übrigens viele andere Damen und Herren aus unseren Wettingern Vereinen auch. Denen wollen wir für die unzähligen „Hopp-Wettige-Rufe“ herzlich danken. (Wir müssen unbedingt einen Shop mit Fanartikeln eröffnen – das gibt Geld in die Kasse – beim FC Bayern München

sollen es jährlich etwa 20 Millionen Euro sein! Dann könnten wir auf Profisport umstellen und der 1. Rang wäre uns nicht mehr zu nehmen.)

Die höchste Punktzahl (8.75) haben unsere 17 „Gymnastiastinnen“ + ein Arzteugnis zum Gesamtergebnis geliefert. Sie waren denn auch mit ihrer Vorführung und der erreichten Punktzahl sehr zufrieden. Mit 16 bzw. 24 TurnerInnen wurden die Fit-Wettkämpfe die da heissen: FFFT, FFKL, FFPW bestritten und Punktzahlen bis zu 7.68 erreicht. Bei einigen TeilnehmerInnen war zum Teil fast eine Übermotivation festzustellen. Das führte hier und da zu einem kleinen Patzer. Doch niemand reklamierte nur einmal – das fand ich super.



Dann gab es das lange Warten: Mittagspause mit Verpflegung. Zum „sünnele“ war es zu heiss. Aber man konnte unsere andern Wettinger TurnerInnen bei der Turnarbeit sehen oder einen kurzen Bummel ans Limmatufer machen und die Füsse abkühlen. Man konnte aber auch den heissen Kopf mit Mineralwasser oder etwas „Schaumigem“ abkühlen.

Irgendeinmal wurde dann das übliche „Gschnätzlet mit Nüdeli“ zum Verzehr bereitgestellt und es dauerte nur noch etwa zwei Stunden bis zur Rangverkündigung. Weil die LS-Anlage schlecht eingestellt und der Lärm im Zelt so gross war, bekamen wir zuerst nicht einmal unsere Klassierung mit.

Ja und jetzt gilt es noch zu danken, denjenigen die sich als Kampfrichter zur Verfügung gestellt hatten und speziell unsern LeiterInnen, die uns zur guten Leistung über Wochen angetrieben hatten. Merci vielmal Heidi, Marlies, noch einmal Marlies, Markus und Wädi. Es war schön.

(Vielleicht überlegen es sich die Frauen noch einmal und sind beim nächsten Turnfest doch wieder dabei?)

im Auftrag der Turnerinnen und Turner, Willy Wegmann



Jeder Kanal hat seinen Notter.

Robotertechnik Kurzrohr-Relining
Inlinertechnik Manuelle Sanierung
Partinertechnik Wasserhaltung
Injektionstechnik Dichtheitsprüfung

NOTTER®
KANALDICHT

Notter Kanaldicht AG
5623 Boswil
Telefon 056 678 90 90
Fax 056 678 90 91
<http://www.notterkanal.ch>

ISO 9001 zertifiziert
Reg.-Nr. 13274

Den Atem verschlagen

Gym Show Aargau 2003



Nach vier erwartungsvollen Jahren, war es wiedereinmal so weit. Wir durften unser Gymnaestrada Programm, vor heimischen Publikum an der Gym Show in Aarau präsentieren.



Als auch die letzten den Weg in die Schachenhalle gefunden hatten, durften wir ein weiteres T-Shirt in unsere Sammlung aufnehmen. Im offiziellen Outfit begaben wir uns für die Stellprobe in die noch angenehm kühle Halle. Plötzlich glaubten wir zu träumen, „Impressionen“ nach und nach von einem anderen Stern oder vielleicht vom anderen Ufer?!

Kurz darauf kamen auch wir zu einem kleinen Einsatz. Zu unserem absoluten Lieblingslied Chihuahua durften wir schnell das vorgegebene Finale proben. Das war's dann.

Somit begann das Warten... Warten... Warten auf unseren Einsatz vor ausverkaufter Halle.

Was noch zu erwähnen ist: Das gesponserte Lunchsäcklein beflügelte unsere Gemüter und verkürzte das lange Warten. Nachdem alle ihr Nickerchen unter den Bäumen beendet hatten, folgte das Einturnen mit „kleiner“ Unterstützung.



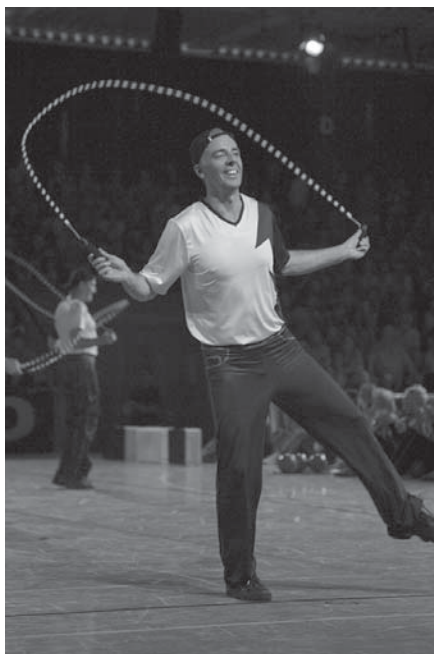


Dann endlich kam die Stunde der Wahrheit und das Ringen nach Luft. Die volle Halle war derart heiss, dass es uns während dem Aufstellen der Sprunganlagen den Atem verschlug. Was zur Folge hatte, dass unsere Sprünge keine weltmeisterlichen Höhen erreichten. Trotzdem setzten wir mit unserem fulminanten Sprungprogramm den Höhepunkt.

Vor der zweiten Show merkte man langsam die Auswirkungen eines langen Tages. Fränzi und Nina vollführten zu unserem Vergnügen einen sehr interessanten Regentanz, welcher unsere Lachmuskeln arg strapazierte. Trotzdem brachten wir unser Sprungprogramm ohne Fehler hinter uns. Das Publikum tobte dermassen, dass wir manchmal unsere eigene Musik kaum hörten.

Nach dem Duschen wurde unter den Bäumen mit den romantischen Lichtern den weiteren Verlauf des Abends besprochen.

Der gemütliche Teil des Abends führte uns zurück in unser schönes Heimatstädtchen. Beim Sonnendeck gaben einige Jungs die dritte Showeinlage zu Besten. Um Mitternacht, nur in Badeshorts bekleidet, stürmten sie hintereinander die Treppe hinunter, sprangen mit einem gewagten $1 \frac{1}{2}$ Salto übers Geländer direkt in die Limmat. Der Gesichtsausdruck der vielen Gäste gab zu erkennen, was sie dachten!!! Mit einem wohlverdienten „San Miguel“ genossen wir das schöne Ambiente und plauderten bis die einen nach Hause gingen und die anderen weiter ins Städtchen zogen.



Andrea & Nina

Not Only Gymnastic is FUNtastic

Gymnaestrada `03

Freitag, 18. Juli 03, nach 4 langen Jahren ging es endlich wieder los an eine Gymnaestrada. Trotz aller Herrgottsfrühe erschienen alle pünktlich und gut gelaunt am Bahnhof Baden. Nachdem ein paar unverbesserliche Trunkenbolde ihr erstes Bier zu sich genommen hatten (natürlich Sagres), konnte es dann auch schon Richtung Zürich-Flughafen losgehen. Am HB stiegen die restlichen Turner zu und alsbald traf das ganze Wettinger Gymnaestrada-Team am Flughafen ein... ganz Wettingen? Ja... aber ohne die zugezogene Gränicher Turnvertretung! Als dann P. W. aus G. schliesslich auch noch am Flughafen eintraf, konnten wir das Gepäck aufgeben, die Passkontrolle durchqueren und uns in "staatsunabhängigem" Gelände auf den bevorstehenden Flug vorbereiten sowie allfällig benötigte Lebensmittel für die bevorstehenden Wochen erwerben.



Nach einem problemlosen Flug in Lissabon angekommen, durften wir - nachdem alle wussten, wo ihr Gepäck ist oder eben nicht ist - mit dem Bus ins "Hotel" reisen. Nach kurzer Fahrt erreichten wir die Unterkunft, wo sich innerhalb kürzester Zeit ein "Run" auf die zu knapp bemessenen Betten entwickelte. Nachdem diese in bester Ikea-Manier zusammen gebaut waren, musste manch einer feststellen, dass sich die-



ser Aufwand nicht wirklich gelohnt hatte. Dies führte dazu, dass nach nur einer Nacht viele "Betten" durch flohthaltige Turnmatratzen der nahe gelegenen Turnhalle ausgetauscht wurden.

Fertig eingerichtet und bereit für andere Untaten, gönnte sich mancher ein Bier und hörte sich die wilden Reiseberichte der am Boden zerstörten Mitglieder des Toyota-Racing-Teams und des VW-Crashing-Teams über defekte Stossdämpfer und Getriebeschäden an. Daraufhin galt es, die Grossstadt Lissabon das erste Mal zu erkunden, eine Gaststätte für das Abendmahl zu suchen und sich daraufhin in das wilde Nachtleben zu stürzen.

Am nächsten Tag schindeten wir mit dem neu erworbenen Planschbecken schnell Eindruck bei unseren teilweise stark liebesbedürftigen Gefängnisaufsehern, wodurch wir John-Geilo nun die ganze Zeit am Hals hatten. Ansonsten verlief der Tag ziemlich ruhig, ganz im Gegensatz zum Abend, denn dann hiess es, bis in die frühen Morgenstunden zu feiern.

Dies rächte sich dann auch am darauffolgenden Tag, denn zum ersten Mal in dieser Woche hiess es kurz nach 6 Uhr aufstehen und ab in die Turnhalle. Dass dem die ganze Woche so sein würde, wurde bis dato gekonnt verdrängt, drang aber an jenem Morgen jedem schlagartig ins Bewusstsein. Hinzu kam, dass unsere im übrigen sehr zuvorkommenden "Voluntarios" es die ganze Woche nicht recht auf die Reihe brachten, Kaffee zu besorgen, wodurch die morgendlichen Schlafgesichter immer mehr wurden und bei einzelnen Personen immer eigenartigere Formen, bis hin zur Apathie, annahmen.



Aber auch sonst war das Essen in Lissabon so eine Sache. So kam es trotz langer Wartezeiten eher selten vor, dass alle ihr bestelltes Essen erhielten. Warum aber nahezu immer genau Michi der Betrogene war, blieb uns bis am Ende ein Rätsel!

Als Abschluss dieses Tages folgte noch die Eröffnungsfeier der Gymnaestrada, welche aber von den meisten als eher langweilig taxiert wurde. Zusammen mit dem anschliessenden Zusammenbruch des Verkehrsnetzes führte dies dazu, dass bereits zu diesem Zeitpunkt viele aus unserer Truppe sich entschieden, der Schlussfeier fern zu bleiben.

Die darauf folgenden Tage verliefen in einem Rhythmus, mit dem man sich an einer Gymnaestrada als Teilnehmer der FIG-Gala anfreunden musste. So hiess es an jedem Morgen sehr früh aufstehen, sich irgendwie zur Bushaltstelle durchkämpfen und dann für einige Stunden in die Turnhalle. Am Nachmittag eventuell den fehlenden Schlaf nachholen, kulturellen Tätigkeiten nachgehen oder sich für den Ausgang am Abend einstimmen und last but not least (wenn man nicht schon zu fest "eingestimmt" war) sich in das Nachtleben stürzen.

Das Nachtleben fand grösstenteils an der Partymeile des Lissabonner Expo-Gelände statt, an welcher sich Disco an Disco und Bar an Bar reiht. An dieser Partymeile befindet sich auch das berühmt berüchtigte „Havana“, welches spätestens seit dem Apéro des Aargauer Turnverbandes als beliebter Schweizer Treffpunkt galt. Diejenigen, die nicht ständig Schweizerdeutsch hören mochten, begaben sich in Richtung Downtown Lissabon, wo das Hard Rock Cafe und die Altstadt mit ihren belebten Gässchen eine willkommene Abwechslung boten.

In diesem Rhythmus vergingen die Tage sehr schnell und gipfelten schliesslich in den drei grandiosen Aufführungen, die wir während der FIG-Gala erleben durften und die uns für sämtliche etwaigen Strapazen entschädigten.

So konnten danach die letzten beiden Tag nochmals etwas ruhiger angegangen werden. Nach und nach verliessen einzelne Gruppen unsere Unterkunft und gingen auf mehr oder weniger getrennten Wegen erholsamen Ferien entgegen. Diejenigen, die noch da waren, feierten noch ein letztes Mal (teilweise) bis zum Umfallen und besorgten sich noch das eine oder andere kleine Souvenir (Bild links), bevor es am nächsten Morgen hiess, ab in den Flieger und zurück in die Schweiz.

Alles in allem eine sehr gelungene Gymnaestrada. Dornbirn 2007 wir kommen.....

Philippe & Michi

“It’s raining men!”

Gymnastrada Trainings

Rächt fliissig simmer gsi - schliesslich hämmer sächs Täg lang em Pavilhão Atlântico (s'Stadion uf em Expo-Gländ wo denn au d Vorfüriger gsi sind) trainiert.

Am Sonntig Morge het dä Spass agfange, z'erscht hätte mer grad mol dä (ebe ned) dihei glehrti Rägeschirmtanz sölle zeige. "Switzerland" het en super Gattig gmacht, händ doch erscht öpe sächs Fraue vo däm Tanz je öppis ghört...

Denn het d'Üeberei agfange. "It's raining men, halleluja!" - Schirm ufe, abe, treie marschiere- Achtung, immer schön im Reieli bliibe! Mer händ eus fescht Müh gäh, zom au bem Schloss en gueti Gattig mache. Sogar euse frei Mäntig Namittag hämmer för dä Tanz gopfered.

Problem sind denn erscht weder met dä richtige Rägeschirm uftaucht. Be däm vele Uf- und Zuemache händ sich veli müesse met abbrochne Hänkel ond Stängeli omeplooe. Do isch Erfindigsgeischt gfroget gsi zom flicke.

S'Minitrampprogramm hämmer denn rächt sälte richtig dörfe toorne, hüfig het eifach Material gfählt- dicki Matte oder Tramp oder Chäschte- esch au schwirig soo vel Material z'reserviere!;-)

Alles in allem het eus das Training vel Ziit gchoschtet. Ziit, wo eus denn gfählt het zom anderi Groppe luege ond d' Gymnastrada-Stimmig so richtig gnüsse.

Am Ziischtig Namittag esch denn för eimal Bode uf em Stondeplan gstande. Dä Andrea ond em Dominik ehres Programm esch urufgfürt worde. Mer händs zerscht nomol richtig müesse lehre. Vo vor dä Ferie het mer scho so vel weder vergässe! So esch den au d' Vorfüriger usecho: Rächt nervös, met es paar Onsicherheite. S'Publikom het aber Freud gha. Ond ändlich hämmer eus weder mol chönne wie Grättoner bewege.

Nathi



Die FIG-Gala

Der Höhepunkt am Freitag

Endlich war es soweit! Nachdem wir die ganze Woche lang jeden Morgen um 06.30 Uhr aufstehen mussten, um Tänze zu üben, Abläufe durchzugehen und unser Programm zu trainieren für die FIG-Gala an der Gymnestrada in Lissabon, war nun endlich der grosse Tag: Der Freitag, den schon alle herbeigesehnt haben. Endlich durften wir auch dem Rest der Turnwelt zeigen, was wir drauf haben und nicht nur den anderen Teilnehmern von der Gala.

Nach einigen Stellproben am Morgen und Trainingsdurchgängen am Nachmittag, konnte es dann losgehen. Das "Spot-Team" (Roger/Martina/Büchi) musste jeweils als erste den 7000 Zuschauern pro Vorführung zeigen, was der STV Wettingen zu bieten hat. Durften sie doch, zusammen mit je drei anderen Turner pro Nation, ihr Land an der FIG-Gala vorstellen und präsentierten zum Auftakt, gleich einigen Kostproben aus dem Sprungprogramm.

Dann ging es nicht mehr lange und endlich durften auch alle anderen vom STV Wettingen ran. Jeder bezog sein Plätzchen irgendwo in den Katakomben der riesigen Arena, in der die Gala stattfand, um sich bereitzustellen für seinen Auftritt. Da wir nur 40 Sekunden zur Verfügung hatten, um unser ganzes Sprungmaterial aufzustellen, wusste jeder ganz genau, was er zu tun hatte. Diese zwei nehmen eine dicke Matte, diese zwei nehmen ein Trampolin, die anderen zwei mussten besorgt sein, dass die dünnen Matten am richtigen Ort lagen usw. Weil wir so gut eingespielt waren, schafften wir es, die gesamte Sprunganlage innerhalb von 15 Sekunden aufzustellen. Die restlichen 25 Sekunden, die uns noch blieben, nutzte jeder beim Einstehen, um sich in der proppenvollen Halle mal umzuschauen und das Publikum auf sich wirken zu lassen... und das war ein super Gefühl.

Das Sprungprogramm lief dann wie von selber. Das Publikum war so begeistert, dass es sogar mitten im Programm Szenenapplaus gab. Am Schluss unseres Programms, klatschten, pfiiffen, und tobten 7000 Zuschauer von den Rängen. Ein einmaliges Gefühl für jeden, der das erleben durfte und mitmachen konnte.

Das grosse Finale stand uns aber noch bevor: DER SCHIRMTANZ. Der Schirmtanz, war eine Choreographie, mit verschiedenfarbigen Regenschirmen, die wir zusammen mit allen anderen Teilnehmern am Schluss der FIG-Gala vorführen durften (müssen). Sogar das mochte das Publikum zu begeistern, und wir konnten stolz auf uns sein, dass wir an so einem tollen Anlass, wie die FIG-Gala war, mittun durften.

An die Fussball-Nati

Wichtige Erfahrungen für die Fussball EURO 04 in Portugal

Für die Fussballer unserer Nationalmannschaft ist es DAS GROSSE ZIEL! Die Minitrampequipe vom STV Wettingen hat es bereits erreicht: Den Sommer im aufregenden Portugal verbringen!

Genau wie in vier Jahren gilt, dass dasjenige Land, welches die Gymnaestrada austrägt, im darauf folgenden Jahr die Fussball-EM zugesprochen erhält. Ein grosser Vorteil. So haben die Verantwortlichen die Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln!

Beispielsweise, was wird wohl passieren, wenn nach Ende der Eröffnungszereemonie sämtliche Zuschauer den Heimweg aufsuchen? Im Falle eines Chaos, wie in Lissabon passiert, verbleiben dann noch einige Monate, um die Logistikverantwortlichen ausfindig zu machen. Da im Fussball „alles möglich ist“, besteht die Hoffnung, dass die zuständigen Personen auch in Portugal gefunden werden.

Am europäischen Fussballturnier, welches im Bereich Sicherheit bestimmt neue Massstäbe setzen wird, werden knapp eine Million Besucher erwartet.

Ein fussballverrücktes Portugal mit vielen Volunteers* freut sich auf die EURO!

Für unserere Nationalmannschaft gibt es immerhin Aussenseiterchancen. Hier an Köbi Kuhn, techn. Leiter, noch einige Tipps:



1. Trainingsschwerpunkt Nummer 1: Die Ausdauer. In Portugal dauert es manchmal eben ein wenig länger...
2. Den Schirmtanz für den Ausmarsch nach den Spielen sollte bereits in Schweizer Stadien eingeübt werden.
3. Spieler mit Flugangst: Bitte rechtzeitig die Reise mit dem Bus antreten. Es besteht die Gefahr auf Getriebeschaden und andere Pannen.
4. Um sprachlichen Hindernissen auszuweichen, empfiehlt sich Dölf als Dolmetscher. Er spricht 5 Sprachen! Ob-ri-ga-do Por-du-gaal...
5. Bitte keine Provokation gegenüber Schiedsrichter sowie Buschauffeuren: Gegen Nicht-Vorne-Einsteigen reagieren die portugiesischen Busfahrer allergisch und sind an der EURO berechtigt, Verwarnungen auszusprechen. Bei darauf folgendem Reklamieren riskiert man Gelb-Rot. „Sorry, we have rules!“
6. Nicht im Park übernachten.
7. Mit einem Kader von 3'500 Sportlern anrücken und im Expogelände, wie wir Turner, im „Havana“ starke Präsenz markieren. Dies wird die anderen Nationen zweifellos abschrecken.

Boa suerte! Dominik Heusler

***Bewirb dich als Volunteer – und du bist Teil des Teams!**

Die Termine lassen sich mit deinem Einsatz am Lägerncup-Weekend prima verbinden. Falls du bereits ein T-Shirt oder Pulli an der Gymnaestrada mit einem Helfer getauscht hast, stehen deine Chancen gut! Mehr Infos unter

www.ipj.pt oder E-Mail: voluntarios@euro2004.pt

Telefon: (+351) 21 317 92 00

Instituto Português da Juventude, Núcleo de Voluntariado Jovem



Schon schön – rund um die Schrattenflue

Bergturnfahrt (BTF) der Männerriege 24./25. August 2003

Man nehme: Schönes Wetter, eine liebeliche Landschaft, dazu eine Prise gute Stimmung, mische eine ordentliche Unterkunft und beste Bewirtung bei – fertig ist die gelungene Bergturnfahrt.

Dabei war die BTF am Anfang ein einziges Fragezeichen. Der Organisator Walter (Wädi) Wittwer wollte nämlich partout nicht verraten, dass die Tour, wie von uns angenommen, in seiner einstigen Heimat stattfinden würde. Kein Wunder, wenn wir mutmassten, ob wir die vier Schlafplätze in seinem Wohnwagen in Sörenberg im Vierschichtenbetrieb benützen müssten! Das gibt zwei Stunden Schlaf pro Nase. Aber wer den Wädi kennt...

Als erstes genossen wir das Panorama auf der Marbacheregg. Hier war in der Beiz schon Hochstimmung. Rund 200 Gäste wurden beim Brunch mit „Örgelimusig“ urchig unterhalten. Der steile Abstieg nach Wittenfären war ein erster Test für die Kniescheiben und die allgemeine Gelenkigkeit. Und wie es in den Bergen so ist ging es weiterhin mal rauf und mal runter bis zum Kämmeribodenbad.

Zufälligerweise war dort ein Gasthaus. Aber was für eines – bei unserer Ankunft um 13.30 Uhr waren Gaststuben, Annexgebäude und der Riesengarten noch immer bis auf den letzten Platz besetzt. Es wird von jetzt an noch mehr Gäste geben, denn wir können Speis und Trank nur bestens empfehlen. Einer unserer Mitturner entschloss sich aus gesundheitlichen Gründen für eine Rückkehr und verliess uns mit dem Postauto Richtung Schangau-Marbach-Wiggen.

Der nachmittägliche Aufstieg bei schnellem Tempo erfolgte bei leicht bedecktem Himmel. Trotzdem waren am Tagesziel Salwideli alle „seichnass“. Das für uns vorbereitete „Menue Surprise“ war ein Hochgenuss und Beweis dafür, dass man unter Einbezug von einheimischen Produzenten und guten Ideen Spitzenleistungen erbringen kann. (Wer hat schon je einmal „Schafsjoghurt an Apfelmost geschlabbert“? Mmmh – so fein.)

Ein Schönheitsfehler: Die einheimischen Fliegen wollten uns während der Mahlzeit beweisen wer auf der Alp das wirkliche Sagen hat. Denn sie liessen sich auch von unseren völlig neuen Abwehrmethoden – unser „ernster“ Treuhänder hat das Patent



Das Stockballlett der Männerturner vor der Bergkulisse von Sörenberg

angemeldet – nicht überzeugen. So mussten wir zu den brutalen und erfolgreichen Methoden des tapferen Schneiderleins zurückgreifen.

Nachdem wir die Schratzenflue am Vortag von der Westseite her bewundert hatten, leitete sie uns am zweiten Tag auf der Ostseite der Waldemme entlang Richtung Flühli. Fast am Ende dieses Wanderteils waren starke Nerven gefragt. Ein Wanderer aus einer uns kreuzenden Gruppe sackte plötzlich auf dem Weg zusammen und stürzte über ein steiles Bord in das steinige Flussbett der Waldemme. Wir verrichteten die ersten Notmassnahmen und konnten nach 20 Minuten den noch immer Bewusstlosen in die professionellen Hände von Ärzten und später der Rega übergeben. Wir hoffen auf erfolgreiche Genesung.

Irgendwie sass uns der Schreck in den Knochen, und wir beschlossen, die Wanderung im nahen Flühli zu beenden. Im Kurhaus erholten wir uns wieder und traten nach Plan die Rückreise an. Um 18.38 Uhr hatte Wettingen uns wieder. Wädi: Merci Vielmal für die tolle Reise.

Willy Wegmann – Foto: Georg Stoller



Der Reiz Ziefens...

Showturnen Ziefen am Samstag, 23.8.2003

Wer die Turnszene schon länger kennt, dem ist Ziefen ein Begriff. Ziefen war vor langer Zeit mal Schweizer Meister an den Schaukelringen, aber das interessiert heute kaum noch jemand. Ziefen hat Kultstatus in Sachen Showturnen. Aber auch das flacht langsam ab, seit das Showturnen nicht mehr alle Jahre stattfindet. So ist auch zu erklären, wie es die Ziefener schaffen konnten, ihr 100-Jahr-Jubiläum zu verpassen und statt dessen heuer das 101. Jahr zu feiern. Nichtsdestotrotz pilgerten stolze 1000 eingefleischte Baselländer zur Show, um die besten Schweizer Vereine zu sehen. Und zu diesen gehört, man staune, auch Wettingen. Das erste und einzige Mal war Wettingen vor sechs Jahren in Ziefen. Leider viel der Anlass damals auf die Badenerfahrt. Lediglich etwa 5 Wettinger opferten sich damals auf, um das anschliessende, offenbar legendäre, Ziefner Fest in der Schüür mal auszukundschaften. Sie befanden das Fest für gut, weshalb auch die kindliche Vorfreude auf 2003 gross war.

Am Samstag 23. August um 10:15 war Abfahrstermin nach Ziefen. Man war schneller in Ziefen als vorgesehen und konnte sich so in aller Ruhe auf das bevorstehende Spektakel einstellen. Es folgte das angekündigte Extratraining mit je etwa 2 Durchgängen an allen Geräten, bevor es um 16 Uhr vor voller Zuschauerkulisse los ging. Wettingen gehörte natürlich zu den Highlights, auch wenn sich da und dort noch schmerzliche Fehler einschlichen.



Gespannt war man natürlich auf den Bodenauftritt von Mels. Siehe da, es schien, als wären die langjährigen Schweizermeister in diesem Jahr zu knacken. Und man darf es mehr meinen wie andere Jahre! Experten vermuten, dass bei den Melsern viele Junge neu dazugekommen sind und so die Routine doch noch etwas fehlt. Wenige Aussenstehende wissen noch genauer und haben bemerkt, wie im Laufe des Abends schätzungsweise 10 Mels im

Ziefer Brunnen getränkt wurden, und das bedeutet nach Insiderangaben, dass diese 10 neu dabei sind (oder nur neu in Ziefen?). Wie auch immer, gepokert werden darf hoch in diesem Jahr.

Nach dem Nachtessen bei brütender Hitze im Dachstock der Schüür verliessen leider bereits zahlreiche Wettinger den Schauplatz, bevor das Fest richtig losging. Und wie es losging... Je länger der Abend dauerte, desto weniger wusste man, wer eigentlich von welchem Verein stammte. Darum kann ich auch nicht mehr sagen, wieviele Wettinger tatsächlich das Fest überdauert haben. Es bleibt aber die Feststellung, dass der Ruf Ziefens noch zu wenig in Wettingens Munde ist. Allen, die das Fest erlebt haben, hat's gefallen. Somit dürfte der Turnverein Wettingen auch in einem der kommenden Ziefner Events wieder vertreten sein. Eine weitere Gelegenheit zu entdecken, was der Reiz Ziefens ausmacht.

Felix Schmidli



*Ristorante-Pizzeria
La Casinetta*

Dorfstrasse 36 5430 Wettingen 056/427 44 80

Öffnungszeiten

Dienstag- Freitag 11.30 - 13.30 18.00 - 24.00
Samstag 18.00 - 24.00 Sonntag 10.00 - 13.30 18.00 - 22.00

Pizza über die Gasse !

Hauptprobe an Bungee-Ringen

Vereinswettkampf Egg



Am Morgen trafen wir uns alle um 8.15h im Margeläcker. Aber einige TurnerInnen leben nach kanadischen Standard, somit Besammlung zwischen 8.00 und 8.30h. Mit hunderten von Autos trafen alle in Egg ein. Zuerst gab es für die meisten noch Kaffee und Zopf, bevor wir zu neuen Taten starten konnten.

Wir durften zuerst an den Schaukelringen, oder besser gesagt an den Bungee-Ringen, unser Können zeigen. Der Abgang war ein grosser Challenge, er wurde bei einigen etwas vereinfacht, dass es nicht zu gefährlich wurde. Remo brauchte jedoch den Nervenkitzel und konnte endlich seinen Doppelsalto mit Bauchlandung zeigen.

Dann ging es zu den Sprüngen. Trotz leiser Musik war alles tip top. Boden rundete den ersten Durchgang ab, bevor es zum Essen ging. Nina hatte dabei solchen Hunger, dass sie kurz vor Schluss eine Bahn ausliess, wohl damit sie nicht anstehen musste.

Mit vollem Bauch trafen wir uns zu einem Rückblick-Meeting. Mathe ging noch einmal alle Geräte durch und meinte, dass wir uns am Boden nicht wie eine wildgewordene Hühnerschar bewegen sollten. Die Devise war klar: Deklassierung der anderen Vereine an jedem Gerät! Dies war uns bereits am Morgen mit links gelungen, 1 Hunderstel bis 4 Zehntel Vorsprung! Was wollen wir noch mehr?

Dies sagten sich auch Remo und Büchi. An den Ringen hatten sie offenbar vereinbart, dass sie eine Schwunglänge früher runter kommen. Ich bin auch dafür, dass jeder einmal eine spezielle Note einfliessen lassen kann.

Sprung und Boden war wieder in Ordnung, ausser dass diesmal beim Boden vorne nicht vorne war, sondern jetzt rechts?!??

An der Siegerehrung wurde Mäni vom TV Egg zum 20-jährigen Wettkampffubiläum geehrt von uns mit einem Wettinger-T-Shirt.

Unsere Hauptprobe ist geglückt. SM wir kommen!!!

André

Aufwärts

Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen in Lyss (BE)

Am 13. und 14. September findet in Lyss die 4. Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen statt. Nach Bern 2000 fahren wir bereits zum zweiten Mal in den Kanton Bern, um möglichst gute Podestplätze bei den Sprüngen, den Schaukelringen und dem Bodenturnen zu erkämpfen.



Den Aktiven des STV Wettingen blieb die Schweizer Meisterschaft des letzten Jahres in Zuchwil (SO) in schlechter Erinnerung. Zweimal nur Platz drei, einzig den Sprungtitel konnte uns niemand streitig machen.

In diesem Jahr soll es nun wieder aufwärts gehen. Am Boden haben die Wettinger ihren Kantonsrivalen Lenzburg und letztjährigen SM-Zweiten in diesem Jahr bei allen drei Begegnungen geschlagen.

Der härteste Konkurrent bei den Sprüngen und den Ringen, ist der BTV Luzern. Er startet mit den gleichen Programmen wie letztes Jahr, konnte aber ebenfalls bei beiden Begegnungen auf die Plätze verwiesen werden.

Der Turnverein Wettingen fährt mit genau 50 SM-Medaillen, davon 26 goldene, nach Lyss und hofft, drei weitere mit nach Hause nehmen zu können.

Auch ein Jubiläum gibt es zu feiern. Neben 110 Jahren STV Wettingen gilt auch: 15 Jahre Schweizer Meister. 1988 gewannen die Sektionsturner in Sargans die erste Goldmedaille bei den Sprüngen.

Wir hoffen nun auf viele Fans in Lyss und alles Wettkampfglück, das uns letztes Jahr gefehlt hat.

Zeitplan SMV

Samstag, 13. September

Sprünge	13.30
Boden	15.42
Schaukelringe	17.42

Sonntag, 14. September

1. Block Finale (mit Boden)	10.15
Siegerehrung	12.00
2. Block Finale (mit Sprüngen und Schaukelringen)	14.00
Siegerehrung	15.45

Reck, Barren, Boden, ..

Einführungskurs ins Geräteturnen

Nach den Sommerferien haben wir wieder einen Einführungskurs gestartet. Bereits sind ein paar neue Knaben gekommen, und es hat noch Platz für einige Einsteiger. Das Ziel ist es, mit den Kindern erste, einfache Elemente an den Geräten Reck, Barren und Boden zu üben und dabei die Freude an der Bewegung und am Geräteturnen zu wecken. Ideales Alter für den Einstieg ist zwischen 6 und 8 Jahren. Doch wenn ein Kind Talent und Kraft mitbringt, ist auch ein späterer Einstieg ins Geräteturnen kein Problem. Mein Cousin zum Beispiel hat erst mit 16 Jahren mit dem Geräteturnen begonnen, und war der bessere K7-Turner als ich :-). Bitte macht doch Werbung bei Freunden und Verwandten für den Kurs.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (Natel: 076 528 31 40)

Euer Jugi-"Chef"
Stefan Berz



Wir lassen unsere Kunden sitzen.

Anstelle des Ersatzfahrzeuges, das wir Ihnen zu vorteilhaften Bedingungen beim Service Ihres Wagens anbieten, können Sie jetzt kostenlos ein Velo übernehmen oder den Bus benützen.

(RVBW-Linie 2, Haltestelle «KLOSTERRÜTI». Rückerstattung der Fahrtkosten.)

Sitzen werden Sie in jedem Fall.

KLOSTERRÜTIGARAGE AG

Klosterrütistr. 17

5432 Neuenhof

Tel. 056/406 19 79



Das Turntheater
des STV Wettingen

**Turnerabend
des
STV Wettingen
im
Kurtheater Baden**

**Freitag und Samstag
19. und 20. Dezember 2003**
Vorstellungsbeginn: 20.15 h
Türöffnung: 19.00 h

Preise:
Erwachsene CHF 20.-
Kinder bis 16 Jahre CHF 10.-
Schüler/Studenten/AHV CHF 15.-
VIP-Tickets (mit Apéro ab 19.15 h) CHF 40.-

Turnerbeiz mit kleinen Snacks zur Stärkung.
Nach der Vorstellung Turnerbar
und Party bis 02.00 h.

Weitere Infos unter www.stv-wettingen.ch

Ticketvorverkauf:
bei **kontikisaga**
ab 10. November 2003
Wettingerstrasse 23, 5400 Baden
E-Mail: reisen@kontiki.ch
Telefon: 056 203 66 55

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09.00-18.00 h
Samstag 09.00-12.00 h

Reservierte Tickets können bis 19.45 h
an der Abendkasse abgeholt werden.

Das Turntheater

Bald beginnt das Training für den Turnerabend! Nach der Gymnaestrada sind die Leiter voller Ideen. Die Turnerinnen und Turner sowie die Helfer hoffen auf viele Zuschauer. Das Kurtheater Baden hat allerdings viel mehr Plätze als das Alte Casino beim letzten Turnerabend im Jahr 2000! Deshalb möchte ich euch alle bitten, Werbung für "Das Turntheater" zu machen. Bestimmt gibt es eine gute Show, welche auch für einen Nicht-Turner unterhaltsam ist. Viel Akrobatik, Geräteturnen, Tanz und packende Musik (wie man es erwartet von einem Turnverein).

Wer einen Gutschein für ein VIP-Platz hat, soll das bitte beim Reservieren seines Platzes sagen. Besitzer eines VIP-Billetts sind um 19.15 Uhr zum Apéro eingeladen. VIP-Billette können auch für 40.-- Franken erstanden werden.

Also - nicht vergessen - reserviert euch rechtzeitig gute Plätze für "Das Turntheater".

OK-Präsident Stefi Berz

Jubilare

Liebe Jubilare. Zu eurem runden oder hohen Geburtstag wünscht die Turnfamilie alles Gute.

Max Ziegler 96 am 17. Oktober	Fritz Feldmann 75 am 14. Oktober	Silvia Berz 60 am 30. Oktober
Fritz Plüss 91 am 18. September	Alfons Berz 70 am 12. Dezember	Walter Schürmann 55 am 1. Oktober
Hans Kern 89 am 8. September	Adelbert Widmer 65 am 7. Dezember	Markus Geschwiler 50 am 26. September
Robert Frei 89 am 10. Dezember	Gustav Hablützel 65 am 27. September	Markus Wermelinger 50 am 14. Dezember
Albert Kern 89 am 6. Dezember	Kurt Rutishauser 65 am 14. November	Stefan Spiess 40 am 26. November
Rudolf Bosshard 86 am 11. November	Heinz Sigrist 65 am 14. November	Felix Schmidli 30 am 23. September
Linus Bosshard 85 am 24. Dezember	Meinrad Berchtold 60 am 2. Dezember	Manuela Vögeli 30 am 9. Oktober
Werner Vogt 84 am 28. Oktober	Heinz Häfeli 60 am 21. November	Corinne Eicher 20 am 13. Dezember

Vorschau Tägicup

Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr findet am Samstag, 1. November 2003 der 2. Tägicup im Unihockey statt. In der Sporthalle Tägerhard werden um die 800 Jugendliche erwartet. Organisiert wird der Tägicup vom Tuesday Power Team, den Fitbleibern vom Dienstag.

Um die vielen Spielerinnen und Spieler, sowie deren Eltern und Fans auf und neben dem Spielfeld optimal betreuen zu können, werden noch Helfer gesucht. Personalchef ist Hannes Geismann (familie.geissmann@bluewin.ch).

Jahresprogramm 2003/2004

Wann	Was	Wo	
Sa./So.	13./14.9.	SMV	Lyss
Samstag	1.11.	2. Tägicup Unihockey Jugend	Tägerhard
Sa./So.	1./2.11.	SM MGT Turnerinnen	Uzwil
Sa./So.	8./9.11.	SM MGT/EGT Turner	Schiers
Sa./So.	15./16.11.	SM EGT Turnerinnen	Bellinzona

18.-20. Dezember	Turnerabend Das Turntheater	Kurtheater Baden
------------------	--------------------------------	---------------------

Donnerstag	18.12.	Hauptprobe
Freitag	19.12.	1.Aufführung
Samstag	20.12.	2.Aufführung



Sa. - So.	20.12. - 4.1.	Weihnachtsferien	
Mittwoch	21.1.	Jubiläums-Generalversammlung 100 Jahre MR	Wettingen
Freitag	23.1.	111. Generalversammlung	Wettingen

Der Einsendeschluss für Eure Beiträge für das Infoblatt vom Dezember ist

**Montag, 22. Dezember
2003**

Das nächste Eidgenössische Turnfest findet definitiv im Jahr 2007 statt. Wegen der Fussball EM 2008 in der Schweiz und Österreich wurde das ETF Frauenfeld um ein Jahr vorverschoben.

Im Jahr 2007 findet auch die nächste Gymnaestrada in Dornbirn (Ö) statt.

P. P.
5430 Wettingen

Trainingszeiten

Geräteturnen

Jugi	Di. 17:30 - 20:00	Margeläcker
	Fr. 18:30 - 20:00	Margeläcker
Aktive	Di. 20:00 - 21:45	Margeläcker
	Fr. 20:00 - 21:45	Margeläcker
Auskunft		
Oberturner	David Zehnder	056 221 02 81
Jugend	Stefan Berz	056 427 04 52

Leichtathletik

Jugi	Bei LV Wettingen - Baden	
Aktive	Mo. 20.15 - 21.45	Zehntenhof
Auskunft	David Zehnder	056 221 02 81

Fitbleiber vom Dienstag

	Di. 20:00 - 21:45	Margeläcker
Auskunft	Thomi Sigrist	056 426 74 88

Turnen für Jedermann

	Mo. 18:30 - 19:15	Zehntenhof
	Mo. 19:30 - 20:15	Zehntenhof
Auskunft	Markus Abrecht	056 426 93 04

Männerriege

Männerriege	Do. 19:30 - 20:15	Volleyball-Training
	Do. 20:15 - 21:45	Turnen beides im Zehntenhof
Senioren	Do. 19:00 - 20:30	Zehntenhof
Faustball	Do. 19:00 - 21:45	Zehntenhof
	Fr. 19:45 - 22:45	Sporthalle Tägerhard
Auskunft		
Präsident MR	Willy Wegmann	056 406 14 42
Faustball	André Angstmann	056 427 05 81